

Heike Drapatz
heike@kaninchentreff.de
Tel. 0162/ 675 98 28

Als Tierschützern ist uns die Situation der Tierheime bekannt:

Selbst kleine Tierheime haben oft 50 und mehr Kaninchen in der Vermittlung und müssen die Käfige bis zur Decke stapeln.

Nur in wenigen Tierheimen sieht es anders aus, und oft nur auf den ersten Blick:

Manche Tierheime arbeiten mit externen Pflegestellen zusammen, die auch oft bis unters Dach gefüllt sind.

Alternativ kann es auch sein, dass solche Tierheime dann mit Zoos zusammenarbeiten und z.B Nachschub für Mähnenwölfe (Schlangen, etc) liefern...

Falls Sie noch Platz für Kaninchen haben: Bitte holen Sie sie aus dem Tierheim oder anderen Tierschutzorganisationen, statt sie selber zu produzieren. Auch können Sie Pflegestellen für heimatlose Tiere anbieten, dann bekommen Sie früher oder später mal eines, was trächtig ist, und können sich am Heranwachsen der Kleinen erfreuen, oder alternativ und nicht selten, mitleiden und bangen, wenn die Kleinen tot geboren werden, oder die Mutter bei / nach der Geburt qualvoll verendet, weil jemand, der dann zum Glück nicht SIE gewesen sind, einfach ohne Wissen und Verstand, irgendeinen Rammler über die Häsin geschickt hat.

Hier eine Liste, was es zu beachten gilt, was man wissen muss **BEVOR** man Kaninchen vermehren/ züchten will:

- Tragzeiten
- Welcher Rammler passt zur Häsin?
- Welche Grösse sollte der Rammler nicht überschreiten (proportional zur Grösse der Häsin)
- Welches Alter darf die Häsin nicht über- oder unterschreiten? (Sonst: Steckenbleiben der Babies, keine Milch...)
- Weiss man über den tödlichen, sog. Letalfaktor Bescheid?
- Wie erkennt man, ob Zahnprobleme des Nachwuchses quasi vorprogrammiert sind?
- Wie geht eine normale Geburt vor sich, wann muss man einen Tierarzt unverzüglich holen?
- Wie geht normale Nachwuchspflege vonstatten?
- Weiss man, wie oft eine Häsin im Normalfall säugt?
- Was sind Zeichen, dass die Häsin die Jungen nicht annimmt?
- Was deutet darauf hin, dass die Mutter keine Milch hat?
- Wie und welche Milch darf/ muss man zufüttern, und wann?
- Welche Milch ist tödlich, obwohl viele Tierärzte die se empfehlen?
- Hat man Zeit, notfalls auch alle paar Stunden von Hand zufüttern, auch nachts? Tagein-tagaus?
- Warum will man die Jungtiere? Weil ein Tierarzt sagt, das sei gut oder nötig (was es nicht ist!)?
- Möchte man bloss "mal Jungtiere aufwachsen" sehen? Das kann man prima bei ehrenamtlicher Arbeit im TH oder Tierschutz.
- Weiss man darüber Bescheid, dass die Tierheime vor Kaninchen aus allen Nähten platzen, Käfige sich bis zur Decke stapeln?
- Würden die Bekannten, die gerne Kaninchen möchten, auch welche aus dem Tierheim nehmen? (Dort gibts auch oft Jungtiere).
- Wissen die Bekannten, wie teuer Kastration, Impfung, usw ist?
- Haben sie mal über die Vorteile nachgedacht, die es hat, wenn man sich gleich Tiere holt, die aus der Pubertät raus sind, geimpft, kastriert und schon vergesellschaftet sind, so dass man sich die Zusammenführung spart?

Kann man alle diese Punkte guten Gewissens und richtig beantworten und möchte trotzdem immernoch Nachwuchs, sollte man sich einem gewissenhaften Zuchtverein anschliessen.

Und: Übertragen Sie bitte nicht IHRE Frühlingsgefühle auf die Tiere nach dem Motto: Das macht die Tiere glücklich. Auch (viele) Kastraten vergnügen sich im Frühling mit ihren Häsinnen und haben "Spas", und zwar ohne die Konsequenz, Leid irgendwelcher Art hervorzurufen.